

Offene Ganztagschule Wilhelm-Wagener-Schule

Erfahrungs- und Sachbericht

Die Offene Ganztagschule findet in der Wilhelm-Wagener-Schule statt. Träger ist die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Rhein.Berg.Kreis e.V.

Der Ablauf der OGS findet in enger Abstimmung mit den zuständigen Lehrern und der Schulleitung statt.

An einem Nachmittag findet ein Angebot der Musikschule statt. Von der Mitarbeiterin werden AG's angeboten in folgenden Bereichen:

Sport (Gymnastik, Klettern, Schwimmen, Psychomotorik), Werken, Spiele, Medien-pädagogik. Regelmäßig findet die Hausaufgabenhilfe statt.

Die Angebote wurden bisher nur von Kindern der OGS besucht. Neu gebildet wird eine Basketballgruppe, an der auch Kinder teilnehmen werden, die nicht das außerschulische Angebot besuchen.

Die Anzahl der Kinder war zu den einzelnen Stichtagen wie folgt:

01.11.2004	15.00 Uhr	27 Kinder
	16.30 Uhr	25 Kinder
01.10.2005	15.00 Uhr	20 Kinder
	16.30 Uhr	37 Kinder

Die Tendenz zu einer Betreuung bis 16.30 ist in den von uns betreuten OGS steigend.

Eine Nachfrage in den Ferien war bisher nicht gegeben, ab dem kommenden Jahr sollen aber gemeinsames Angebot mit weiteren OGS angeboten werden.

Der Bedarf an Plätzen (40 %) erscheint realistisch angesetzt, ist in der WWS aufgrund der räumlichen Verhältnisse jedoch nicht umsetzbar.

Die Öffnungszeiten sind an dieser Schule bisher ausreichend. Änderungswünsche sind noch keine uns herangetragen worden.

An Personal sind vier Mitarbeiter (Teilzeit) und eine Honorarkraft beschäftigt. Es handelt sich hierbei um sozialpädagogische Fachkräfte. Die Mitarbeiter werden bei ihrem Angebot von den Sozialarbeiterinnen der Schule mit unterstützt. Die Hausaufgabenhilfe wird durch Mitarbeiter des Fördervereins der Schule unterstützt. Anstellungsverhältnisses ohne Zuschuss des Jugendamtes bestehen nicht.

Die OGS ist in der Aula der schule untergebracht. Für einzelne Aktionen z.B. Hausaufgabenhilfe können die Klassenräume im Nachmittagbereich mit genutzt werden. Die Turn- und Schwimmhalle steht in bestimmten Zeiten der OGS zur Verfügung.

Die Überleitung der Maßnahme Schule acht bis eins in die OGS erfolgte problemlos. Ein Angebot vor Unterrichtsbeginn ist nicht erforderlich.

Das tägliche Mittagessen wird frisch zubereitet. Die Essenzunahme erfolgt ebenfalls in der Aula. Der Kostenbeitrag der Eltern beträgt 2,50 EUR pro Essen. Das Essensgeld wird nur für die Tage erhoben, an denen das jeweilige Kind am Essen teilnimmt. Während der Ferienschließung wird grundsätzlich kein Essensgeld erhoben.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrern und der Schulleitung ist sehr positiv. Bei den Kindern selber haben sich durch das Angebot der OGS positive Veränderungen ergeben.

Wie bereits geschildert, erfolgt eine Zusammenarbeit nur mit der Musikschule. Das Engagement und Interesse der Eltern erfolgt nicht in dem gewünschten Rahmen. Hierbei muss aber auch der soziale Hintergrund der Eltern bedacht werden.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Offenen Ganztagschule

sehr gut angenommen wird. Wünschenswert wäre langfristig eine Verbesserung der Raumsituation.